

Baden Württembergische Arbeitsgemeinschaft der Selbsthilfe- und Abstinenzverbände (BWAG)

Baden Württembergische Arbeitsgemeinschaft der Selbsthilfe- und
Abstinenzverbände, Hindenburgstraße 19a, 89150 Laichingen

- * Blaues Kreuz in Deutschland e.V.
Landesverband Baden Württemberg
- * Deutscher Guttempler-Orden
(I.O.G.T.)
Distrikt Baden Württemberg
- * Landesarbeitsgemeinschaft der
Freundeskreise für Suchtkranken-
hilfe in Baden e.V.
- * Landesarbeitsgemeinschaft der
Freundeskreise für Suchtkranken-
hilfe in Württemberg e.V.
- * Landesverband der Elternkreise
für Drogengefährdete und Drogen-
abhängige in Baden Württemb. e.V.
- * Kreuzbund Diözesanverband
Freiburg e.V.
- * Kreuzbund Diözesanverband
Rottenburg-Stuttgart e.V.

25.11.97/br-mü

Resolution

Baden Württembergische Selbsthilfe- und Abstinenzverbände (BWAG) protestieren gegen die Schließung von Suchtberatungsstellen im Land.

Die Schließung der Suchtberatungsstelle in Donaueschingen und die Reduzierung der Suchtberatungsstelle in Ulm auf einen Ein-Mann-Betrieb als Folge der 15 %igen Kürzungen der Landesmittel hat für die Arbeit der Selbsthilfe in diesen Regionen schwerwiegende Folgen. Insbesondere die Ulmer Selbsthilfegruppen können Hilfesuchende nicht mehr in ausreichendem Maße an die Stellen weitervermitteln, die qualifizierte therapeutische Hilfe leisten. Denn auch die Caritas-Beratungsstelle kann die bisherigen Aufgaben und Klienten der Diakonie nicht auffangen, da sie selbst bis an ihre Obergrenze ausgelastet ist. Beratungs- und Informationsgespräche, Vorbereitung und Vermittlung in stationäre Therapie, ambulante Therapiegespräche, Motivationsgruppen, Angehörigengruppen, Nachsorgegruppen und Gruppen für alkoholauffällige Kraftfahrer fallen weg.

Der Behandlungsverbund der Suchtkrankenhilfe, der sich aus der Kooperation zwischen hauptamtlichen Diensten (Suchtberatungsstellen und Fachkliniken) und ehrenamtlichen Aktivitäten (Selbsthilfe- und Abstinenzverbände) zusammensetzt, wird in seiner Funktionalität und Qualität erheblich geschwächt. Die neuen Therapiekonzepte, die zwischen Verbänden und Leistungsträgern in mühsamer Kleinarbeit entwickelt werden und nur in der engen Zusammenarbeit zwischen Beratungsstellen und Kliniken funktionieren, können nicht umgesetzt werden.

„Die Selbsthilfegruppen sind nicht in der Lage, die Beratungsstellen zu ersetzen, denn ihre Helferinnen und Helfer sind keine Therapeuten“, sagt Walter Gibis, Sprecher der BWAG. „Vielmehr ist die Selbsthilfe durch den Wegfall der Suchtberatungsstellen selbst gefährdet, da beide aufeinander angewiesen sind.“ Durch die wachsende Anzahl von Betroffenen mit einer Mehrfachdiagnose ist die Selbsthilfe ebenso überfordert wie durch diejenigen Betroffenen, die aufgrund der verkürzten Therapiezeiten lediglich „antherapiert“ sind. Die Aufarbeitung der Suchtproblematik und die Stabilisierung einer abstinente Lebensweise braucht die qualifizierte therapeutische Begleitung. Suchtberatungsstellen sind ein wichtiger Bestandteil des Behandlungsverbundes und Anlaufstelle für Betroffene aus allen Berufsgruppen und sozialen Schichten der Bevölkerung.

Die Selbsthilfeverbände brauchen von ihren Partner aus Verbänden und Politik Verbindlichkeit und Verlässlichkeit. Sie brauchen ein klares Votum und entsprechende politische Entscheidungen für den Behandlungsverbund. Und dies nicht nur wegen der Selbsthilfe und all der Beratungsstellen und Kliniken, die daran beteiligt sind - letztlich geht es doch um die Betroffenen und ihre Angehörigen, die auch morgen noch qualifizierte Hilfe suchen werden.

Aus diesem Grund erwartet die BWAG von der Landesregierung, daß sie durch die Garantie einer entsprechenden Finanzierung den Weiterbestand der Suchtberatungsstellen und Kliniken gewährleistet. Die Selbsthilfe- und Abstinenzverbände sind bereit, ihren Anteil in der Zusammenarbeit zwischen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern im Behandlungsverbund auch weiterhin beizutragen. Dieses hochqualifizierte Hilfsangebot der Suchtkrankenhilfe hat sich gerade im Land Baden Württemberg besonders bewährt und muß erhalten bleiben.

gez.

Breuninger